

Ein Preis für Jan-Hendrik Pelz

Auszeichnung Der 35-jährige Maler wird im Gmünder Prediger mit dem 16. Kunstpreis der VR-Bank Ostalb geehrt. Einige seiner Werke werden im Kulturzentrum ausgestellt.

Schwäbisch Gmünd

Zum 16. Mal wird die VR-Bank Ostalb im Jahr 2020 ihren Kunstpreis vergeben: Kunstpreisträger Nummer 16 ist Jan-Hendrik Pelz. Der 1984 im schwäbischen Filderstadt geborene Künstler studierte von 2007 bis 2015 Malerei und Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Er belegte im Jahr 2012 im Rahmen eines Erasmus-Stipendiums zwei Semester an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel (Schweiz). 2017 bis 2018 war er im Rahmen des „Weißenhof-Programms“ der Staatlichen



Jan-Hendrik Pelz Foto: privat

Akademie der Bildenden Künste Stuttgart Meister Schüler bei Christian Janowski.

Seine Werke wurden bisher in Kunstvereinen, Galerien und Museen sowie Biennalen weltweit gezeigt – Pelz hat sich dadurch international einen Namen gemacht.

Das künstlerische Werk von Jan-Hendrik Pelz hat die Jury des Kunstpreises der VR-Bank Ostalb insbesondere wegen der

Vielseitigkeit der Medien sowie seiner hohen Aussagekraft fasziniert. Seine Werke sind vorwiegend im Bereich der Ölmalerei angesiedelt und befassen sich mit gesellschaftlichen Prozessen. Er bindet den Stadtraum sowie dessen Bewohner ein, greift bekannte Formeln auf und verfremdet sie. Die Arbeit an den einzelnen Serien und Werkkomplexen, von denen manche in Zusammenarbeit mit einem Team entstehen, erstreckt sich oft über einen langen Zeitraum, wobei fast immer parallel an mehreren Werken gleichzeitig gearbeitet wird. Ausgangspunkt seiner Arbeiten ist unter anderem die Suche nach Strategien neuartiger

Bildfindungen – er beschäftigt sich mit der Künstlerperson als Urheber sowie der Fremdbestimmung im künstlerischen Prozess. Jan-Hendrik Pelz sucht sich immer wieder Orte für das Geschehen seiner Kunst aus, die ihn zu einer künstlerischen Auseinandersetzung anregen. So hat es ihm der Gmünder Prediger angetan, dessen Ausstellungsräume ihn begeistern.

Der 16. Kunstpreis der VR-Bank Ostalb wird an Jan-Hendrik Pelz am Sonntag, 17. Mai 2020, 15 Uhr, im Prediger in Schwäbisch Gmünd vergeben. Die Preisvergabe ist mit einer Ausstellung verbunden, die zu diesem Zeitpunkt eröffnet wird.